

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 13 (1987)
Heft: 1

Rubrik: Donna : "Hallo Madeleine!"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basisarbeit in der Dritte Welt-Szene ist Frauensache

Was für die Stellung der Frauen weltweit gilt, trifft auch für die "Dritte-Welt-Szene-Schweiz" zu: Die Männer sind an der Macht, die Frauen in der Solidaritäts-Pflicht. Auf der Ebene Sachbearbeitung bei den Hilfswerken und Entwicklungsorganisationen halten die Frauen nur etwa zehn Prozent der Stellen besetzt. Frauensache ist hingegen die Basisarbeit: Zu etwa 80 Prozent wird sie von den Frauen geleistet. Das geht u.a. aus dem "Dossier Frauen" hervor, das in der soeben erschienenen Dezember-Ausgabe der entwicklungspolitischen Zeitschrift "Mosquito" veröffentlicht ist.

Drei in verschiedenen Entwicklungsorganisationen tätige Frauen beschäftigen sich im "Mosquito" mit sich ergänzenden Fragen zur Frauenproblematik in der Dritte-Welt-

Arbeit. Kathrin Bohren vom Christlichen Friedensdienst verarbeitet Gespräche mit sechs Frauen aus der schweizerischen Entwicklungsszene. Sie geht der Frage nach, wie es um die Frauenthematik in verschiedenen Hilfswerken und Entwicklungsorganisationen steht. Im weiteren stellt sie verschiedene Projekte vor, wie sie von Frauen in den schweizerischen Dritte-Welt-Organisationen in den letzten Jahren entwickelt wurden.

Elfie Schöpf von der Swissaid zeichnet in ihrem Text die von der seit fünf Jahren bestehenden Swissaid-Frauenstelle durchgeführte Untersuchung über die Stellung der Frauen in der Projektarbeit des Hilfswerkes nach. Annette Kaiser listet eine Reihe von Richtlinien auf, nach denen die Entwicklungszusammenarbeit sich künftig richten sollte, damit

sie nicht auf Kosten der Frauen in der Dritten Welt geht. Der jetzt vorliegende Bericht markiert einen Schluss- und Wendepunkt bei Swissaid: Die Frauenstelle wird wieder aufgehoben. Nicht dass das Frauenengagement damit verpufft sein soll. Vielmehr soll ab sofort keine(r) mehr in diesem Hilfswerk darum herumkommen, die Frauenfrage in seiner Arbeit gebührend zu berücksichtigen.

Annemarie Schmitz vom FIZ — Dritte Welt-Frauen-Informationszentrum legt in ihrem Beitrag die Arbeit ihrer Stelle dar. Anhand eines konkreten Beispiels schildert sie das düstere Kapitel der schweizerischen Komplizenschaft im Handel mit Frauen aus der Dritten Welt.

Das Dezember-Heft von "Mosquito" (ein Doppelheft) kostet Fr. 4.— und kann über folgende Adresse bestellt werden: Mosquito, Postfach 1007, 3001 Bern.

